

*davor
dazwischen
dahinter*

Hans Lankes



Ausstellungszeitraum: 11. April - 2. Juni 2019

Einladung Zur Ausstellungseröffnung

am Donnerstag, den 11. April 2019, 19.30 Uhr

in der Stadtgalerie ALTE FEUERWACHE
im Stadtmuseum Amberg
Zeughausstraße 18, 92224 Amberg

lädt das Kulturreferat der Stadt Amberg
Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Einführung: Andrea Lamest M.A.

Musikalische Umrahmung:

Cuillin - schottische Musik aus dem 18. und 19. Jh.
(Christine Mertens - Holzquerflöte, Sebastian Dorn - Geige)

Über Ihr Kommen würden wir uns freuen!

Gefördert durch den Gewinnspareverein
der Sparda-Bank Ostbayern e. V.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 – 16 Uhr
Samstag und Sonntag 11 – 17 Uhr
Montag geschlossen!



STADTGALERIE
ALTE FEUERWACHE
im Stadtmuseum Amberg



Hans Lankes Messerschnitte sprengen den Rahmen des bekannten Papierschnitts auf radikale, sehr persönliche und gegenwärtige Weise. Oft sind seine Messerschnitte skulpturale Objekte, deren Präsentation eine intensive, unmittelbare Qualität innewohnt. Vor den Cutouts und in den Installationen von Hans Lankes finden sich die Betrachter inmitten eines höchsthetischen Spannungsfeldes. Es geht um das Verständnis von Realität und Traum, genauso wie um die Beziehung von Materie und Transzendenz. Freies Experimentieren und akribische Genauigkeit wechseln sich ab und lassen uns Erlebens- und Interpretationsmöglichkeiten. Lankes geht es nie um Behauptungen, viel mehr, sagt er, er möchte „Räume öffnen und Sichtweisen freilegen“.

Künstlergespräch

am Sonntag,
den 19.05.2019,
um 11.00 Uhr

Es gibt immer ein Davor,
ein Dazwischen und ein Dahinter.

Mit Messerschnitten, die wie Körper sind und als Objekte, die tatsächlich farbige Lichter und/oder dunkle Schatten erzeugen, erkundet der Künstler von den Wänden aus den Raum (wie etwa 2017 auf einer 80 qm großen Wand im Kunstraum Nestroyhof in Wien). Je nach Lichteinstrahlung, ob bei Tageslicht oder künstlicher Beleuchtung, erstrahlen die Messerschnitte dreidimensional. Zum Teil definieren sich die Messerschnitte allein durch ihre Schatten, der weiße Karton wird an der weißen Wand erst durch seinen farbigen Schatten sichtbar. Was gezeigt wird sind vibrierende Konstellationen, Transformationen vom Unsichtbaren ins Sichtbare.

2017 wurden Hans Lankes Arbeiten u.a. in Einzelausstellungen in Wien, Würzburg, Regensburg, Unna/Dortmund und Radolfzell gezeigt. **2018** konnte man Messerschnitte von Hans Lankes z. B. im Museum August Macke Haus in Bonn, in Landshut, Görlitz, Bremerhaven, Straubing, Salzburg und Wien sehen.

(Regina Hoff)

